



Aus dem INHALT

Kooperationsnachrichten

- Förderung der Wirtschaftskooperation soll Schwerpunkt der BMELV-Kooperationsprojekte mit Osteuropa werden
- Erfolgreiche Jobbörse in Kiew
- Neues Kooperationsprojekt in Kaliningrad
- Neues Kooperationsprojekt in Tschuwaschien/Russische Föderation
- Erfahrungsaustausch mit dem russischen Verband privater bäuerlicher Betriebe und Genossenschaften AKKOR
- Starkes Interesse an Bioenergie

Twinning-Nachrichten

- BMELV baut Verwaltungsnetzwerk in Osteuropa weiter aus
- Neues Twinningprojekt mit Lettland stärkt Zusammenarbeit der Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärbehörden
- „Ausbau der Kontrolle bestrahlter Lebensmittel in Polen“
– Start eines neuen Twinning-Projektes
- Neues EU-Twinningprojekt mit Litauen zur Zoonosenbekämpfung

PROJEKTLETTER OSTEUROPA

KOOPERATIONS- UND TWINNINGPROJEKTE DES BMELV

Liebe Leser,

wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe unseres neuen „Projektletters Osteuropa“ präsentieren zu können. Wir möchten Sie mit diesem elektronischen Newsletter regelmäßig über die Projektarbeit des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) in Ost- und Südosteuropa informieren und Sie über aktuelle Entwicklungen und Neuerungen bei der Projektdurchführung unterrichten.

Seit 1990 führen wir vom Referat „Regierungsberatung in Beitrittsländern, Ost- und Südosteuropa“ des BMELV Projekte im Aufgabenbereich Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in verschiedenen Ländern Ost- und Südosteuropas durch. Die Tätigkeit des Referates umfasst folgende Schwerpunkte:

- ▶ *das bilaterale **Kooperationsprogramm** des BMELV mit Osteuropa und*
- ▶ *die mit EU-Mitteln durchgeführten **Verwaltungspartnerschaften (EU-Twinningprojekte)** mit den neuen Mitgliedstaaten, Beitrittskandidaten und Nachbarstaaten der EU.*

Ihre Ansprechpartner im Referat:



Gunther Beger
Referatsleiter
Tel. 01888 - 529-4075



Rainer Hegenbart
Kooperationsprojekte
Tel. 01888 - 529-3738



Hans-Dieter Wiesner
Kooperationsprojekte
Tel. 01888 - 529-3925

... siehe auch nächste Seite.

Bilaterales Kooperationsprogramm des BMELV mit Osteuropa

Das erfolgreiche Grundkonzept des Kooperationsprogramms des BMELV mit Osteuropa wird auch 2007 beibehalten. Kernpunkt ist die Kombination von Regierungsberatungsprojekten zur Gestaltung der gesetzlichen und administrativen Rahmenbedingungen mit konkreten, praxisnahen Projekten „im Feld“, die zur Veranschaulichung agrarpolitischer Konzepte dienen.

Das Kooperationsprogramm leistet durch beispielhafte Projekte, die vor allem in Russland und der Ukraine durchgeführt werden, einen Beitrag dazu, dass

- ▶ wichtige gesetzliche Grundlagen für eine marktwirtschaftlich ausgerichtete Agrar- und Ernährungswirtschaft geschaffen werden (z. B. Bodengesetzgebung, Genossenschaftsrecht, Lebensmittelrecht);
- ▶ die Ertragskraft landwirtschaftlicher Betriebe gesteigert wird;
- ▶ wichtige Institutionen zur Förderung der Agrar- und Ernährungswirtschaft etabliert bzw. weiterentwickelt werden (z. B. landwirtschaftliche Beratungsunternehmen);
- ▶ Investitionen von deutschen Unternehmen im Rahmen der praxisnahen Pilotprojekte gefördert und
- ▶ Fragen des internationalen Handels mit Agrar- und Ernährungsgütern mit Entscheidungsträgern erörtert werden.

... weitere Ansprechpartner:



Klaus Grimmel

Twinningprojekte
Tel. 01888 - 529-4457



Christof Schwanitz

Twinningprojekte
Tel. 01888 - 529-4439



Walburga Götz

Organisation/Büroleitung
Tel. 01888 - 529-3511

Postadresse: Rochusstraße. 1
53 123 Bonn

Fax: 018 88 - 529-3396

E-Mail: 624@bmelv.bund.de

Behördenpartnerschaften im Auftrag der Europäischen Union (EU-Twinning)

Das 1998 von der Europäischen Kommission im Rahmen des Twinning-Programms geschaffene Instrument der Behördenpartnerschaft hat zum Ziel, in den Beitrittsländern die notwendigen Strukturen zu schaffen, um das Gemeinschaftsrecht der EU (Acquis Communautaire) übernehmen und anwenden zu können. Im Auftrag der EU können die Fachministerien der Mitgliedsstaaten hierzu den Beitrittsländern Behördenpartnerschaften anbieten. Auch in den neuen Mitgliedsstaaten können noch Twinningprojekte durchgeführt werden.

Das Twinning-Programm der EU beschränkt sich nicht nur auf Beitrittsländer bzw. Neumitgliedsstaaten. Auch in Ländern, die an die EU angrenzen, können Twinningprojekte durchgeführt werden.

Durch die langjährigen Aktivitäten im Rahmen von Twinning konnte das BMELV ein weitgespanntes und dichtes Netzwerk zwischen den deutschen und osteuropäischen Ministerien bzw. Fachbehörden entwickeln und die fachlichen wie auch politischen Beziehungen ausbauen. Das in zahlreichen Projekten gewonnene Know-how soll künftig noch stärker deutschen Unternehmen und Verbänden der Agrar- und Ernährungswirtschaft zur Verfügung gestellt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

**Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz**
(BMELV)

Referat 624

Regierungsberatung in Beitritts-
ländern, Ost- und Südosteuropa

Rochusstraße 1
53 123 Bonn

Fotos: **BMELV**

Nachrichten vom Kooperationsprogramm

Kooperationsprogramm 2007 mit neuen Schwerpunkten gestartet

Im Jahr 2007 werden dem BMELV für das Kooperationsprogramm mit Osteuropa erneut rd. 2,5 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Damit sollen neun größere Projekte durchgeführt werden, und zwar in der Russischen Föderation sechs, in der Ukraine zwei und in Belarus ein Projekt. Darüber hinaus werden mehrere kleinere Beratungsmaßnahmen finanziert und neue Projekte vorbereitet. Bei der Vorbereitung neuer Projekte soll stärker als bisher die Förderung des Handels und der Wirtschaftskooperation berücksichtigt werden.

Von besonderer Bedeutung wird auch im Jahr 2007 der agrarpolitische Erfahrungsaustausch im Rahmen der beiden Kooperationsprojekte „Deutsch-russischer Agrarpolitikdialog“ und „Deutsch-ukrainischer Agrarpolitikdialog“ sein. Die agrarpolitische Beratung der Ukraine ist dabei besonders dringend, um die Annäherung des Landes an die EU zu erleichtern.

Weitere Projekte werden in Russland in den Bereichen Beraterfortbildung, Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz, ländliche Regionalentwicklung, Milchwirtschaft sowie Aus- und Weiterbildung durchgeführt. In der Ukraine wird der Aufbau einer landwirtschaftlichen Beratung im Gebiet Poltawa und in Belarus die Aus- und Weiterbildung von Beratern für landwirtschaftliche Betriebe und von Betriebsleitern unterstützt.

Verschiedene Maßnahmen im Rahmen des Programms stehen ganz im Zeichen der Wirtschaftskooperation und dienen damit im hohen Maße deutschen Wirtschafts- und Exportinteressen.

Förderung der Wirtschaftskooperation soll Schwerpunkt der Kooperationsprojekte werden

Am 14. und 15. Dezember 2006 fand in Berlin zum siebten Mal das Jahrestreffen der Langzeitexperten aus den BMELV-Kooperationsprojekten mit Osteuropa statt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Expertenrunde standen Fragen der besseren Vernetzung von Projektaktivitäten mit dem Engagement deutscher Unternehmen in Osteuropa. Erstmals nahmen neben den Beratern der BMELV-Projekte aus Russland, der Ukraine und Belarus auch Vertreter des Ostausschusses der Deutschen Wirtschaft, von landwirtschaftlichen Branchenverbänden, von Unternehmen der Agrarwirtschaft sowie Fachjournalisten an der Veranstaltung teil. Ziel der Veranstaltung war es, gemeinsam mit Vertretern der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft Ansätze für eine konkrete Zusammenarbeit im Rahmen von Private Public Partnership-Projekten zu entwickeln. Es wurde vereinbart, dass die Förderung der Wirtschaftskooperation stärker als bislang im Mittelpunkt der Projektarbeit stehen soll.

Erfolgreiche Jobbörse in Kiew

Am 9. Dezember 2006 wurde in Kiew erstmalig eine „Jobbörse der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft in der Ukraine“ durchgeführt. Veranstalter war die Ukrainische Agrarkonföderation (UAK), gefördert wurde die Veranstaltung durch das BMELV im Rahmen seines Kooperationsprogramms mit Osteuropa.

Ziel der Veranstaltung war es, deutsche und ukrainische Landwirte und Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft mit Absolventen und jungen ukrainischen Berufstätigen mit Studien- oder Arbeitserfahrungen in Deutschland sowie deutschen Sprachkenntnissen zusammenzubringen. Es kamen weit mehr als 200 Studenten und 40 Landwirte und Unternehmen, so dass zahlreiche neue Kontakte



Gut besuchte Agrarjobbörse in Kiew.

zwischen Absolventen und deutschen und ukrainischen Unternehmen geknüpft werden konnten. Die gelungene Jobbörse ist ein gutes Beispiel, wie Wirtschaftsbeteiligte von dem Kooperationsprogramm profitieren können. Künftig sollen ähnliche Veranstaltungen in der Ukraine und in Russland organisiert werden.

Neues Kooperationsprojekt in Kaliningrad

Im Rahmen des bilateralen Kooperationsprogramms wird die Zusammenarbeit mit dem Gebiet Kaliningrad 2007 im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft weiter verstärkt. Mit einem auf drei Jahre angelegten Vorhaben soll konkret die Milchwirtschaft in der Region unterstützt werden. Projektziele sind:

- ▶ die Wiederbelebung einer systematischen Rinderzucht,
- ▶ die Unterstützung einer effizienten Betriebsberatung,
- ▶ die Förderung der Aus- und Weiterbildung,
- ▶ die agrarpolitische Beratung zur Entwicklung der Landwirtschaft und
- ▶ die Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Kaliningrad.

Ein besonderes Anliegen des BMELV ist die Förderung der Wirtschaftsbeziehungen mit dem Gebiet Kaliningrad. Daher sollen im Rahmen des Projektes auch Unternehmen aus den verschiedenen Bereichen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft in die Beratung russischer Betriebe einbezogen werden.

Bei konkreten Rückfragen zu diesem Projekt können Sie sich an Herrn Rainer Hegenbart – Tel. 01888-529-3738, E-Mail: 624@bmelv.bund.de – wenden.

Bei konkreten Rückfragen zu diesem Projekt können Sie sich an Herrn Wiesner
– Tel. 01888-529-3925,
E-Mail: 624@bmelv.bund.de
– wenden.

Neues Kooperationsprojekt in Tschuwaschien/Russische Föderation

Ebenfalls neu gestartet wurde Ende 2006 ein landwirtschaftliches Projekt in der zentralrussischen Republik Tschuwaschien. Im Rahmen dieser Maßnahme soll die nachhaltige ländliche Regionalentwicklung durch die Förderung der genossenschaftlichen und überbetrieblichen Zusammenarbeit von Hauswirtschaften und kleinbäuerlichen Betrieben unterstützt werden. Das Projekt wird vor allem vom Agrarausschuss der russischen Staatsduma als prioritäres Vorhaben eingeschätzt und unterstützt.

Folgende Projektergebnisse sollen vor allem erreicht werden:

- ▶ Unterstützung bei der Gründung von Erzeugerorganisationen („Erzeugervereinigungen“, „Basisgenossenschaften“) zur Einrichtung von Milchsammelstellen für private Hauswirtschaften und Farmwirtschaften auf Dorfebene sowie deren betriebswirtschaftliche Beratung;
- ▶ Verbesserung des Kapitalzugangs von Haus- und Farmwirtschaften;
- ▶ Erarbeitung von Vorschlägen zur vertikalen und horizontalen Erweiterung der gegründeten Milchsammelstellen;
- ▶ Dialog mit den politisch-administrativen Vertretern aus weiteren Gebieten und Verbreitung von positiven Projekterfahrungen auf föderaler Ebene.

Der Projektansatz ist im besonderen Maße dazu geeignet, einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation für die Bevölkerung des ländlichen Raumes in Tschuwaschien zu leisten und trägt damit zur Förderung der Attraktivität des ländlichen Raumes als Wohn- und Lebensstandortes bei.

Erfahrungsaustausch des russischen Verbandes privater bäuerlicher Betriebe und Genossenschaften (AKKOR) mit dem Deutschen Bauernverband (DBV e. V.)

Auf Wunsch der russischen Seite wurde mit dem Erfahrungsaustausch zwischen AKKOR und dem Deutschen Bauernverband begonnen. Im Mittelpunkt stehen deutsche Erfahrungen mit dem Verbandsaufbau, da AKKOR eine Stärkung seiner Verbandsstrukturen anstrebt. Erste Abstimmungsgespräche fanden Ende 2006 zwischen dem deutschen und dem russischen Bauernverband statt. Für 2007 ist eine konkrete Projektzusammenarbeit vorgesehen.

Starkes Interesse an Bioenergie

In Osteuropa wächst das Interesse an Fragen der Bioenergie. Dieser Themenbereich soll deshalb stärker im Rahmen des agrarpolitischen Dialogs sowohl mit Russland als auch mit der Ukraine berücksichtigt werden.

Bereits Ende Januar 2007 ist die Fachinformationsfahrt einer russischen Delegation nach Deutschland zum Thema Bioenergie geplant. Dabei soll der Delegation die breite Palette der Bioenergieerzeugung und -verarbeitung vorgestellt werden. Zudem sind im Rahmen des Kooperationsprogramms zwei Studien zu den Potentialen der Zusammenarbeit im Bereich Bioenergie mit Russland und der Ukraine in Auftrag gegeben.



Russischer Bauernpräsident Plotnikow (links) trifft Staatssekretär Lindemann (BMELV) in Berlin:

Twining-Nachrichten

BMELV baut durch Twiningprojekte das Verwaltungsnetzwerk in Osteuropa weiter aus

Seit acht Jahren engagiert sich das BMELV äußerst erfolgreich im Twiningsektor und hat in dieser Zeit annähernd 100 Projekte erfolgreich durchgeführt. Mit den Twiningprojekten wurden in den osteuropäischen Ländern wichtige Grundlagen geschaffen, um den Acquis Communautaire der EU in diesen Ländern umzusetzen. Durch den Einsatz der deutschen Twiningexperten sind wichtige Verbindungen zu den Verwaltungen in den Partnerländern entstanden, die auch nach dem Ende der Projekte Bestand haben.

Das BMELV leistet damit einen erheblichen Beitrag zu den notwendigen politischen und ökonomischen Veränderungen in den Partnerländern. Die zahlreichen neu geschaffenen Kontakte nützen nicht nur den Verwaltungen, sondern in verstärktem Maße auch deutschen Unternehmen bei ihrem Engagement im Handel und bei Investitionen in Mittel- und Osteuropa. Die durch Twining neu geschaffenen Strukturen und Rechtsgrundlagen bilden eine wichtige Grundlage für den bilateralen Warenverkehr.

Das EU-Behördentwining ist weiterhin ein zentrales Element, um die neuen EU-Mitgliedsstaaten, Beitrittskandidaten und EU-Nachbarstaaten zu unterstützen, ihre Rechtsvorschriften und Verwaltungsstrukturen den Vorgaben der EU anzupassen. Aktuell führen wir 18 Projekte durch. Außerdem bewirbt sich das BMELV um die Durchführung eines Projektes im Bereich Nahrungsmittelhandel in Slowenien sowie Phytosanitär-Projekte in der Türkei und in Bulgarien.



Neues Twinningprojekt mit Lettland stärkt Zusammenarbeit der Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärbehörden

Ende 2006 startete ein neues EU-Twinningprojekt zwischen dem Staatlichen Lebensmittel- und Veterinärdienst Lettlands und dem BMELV.

Mit dem Projekt soll mit Hilfe deutscher Experten den lettischen Partnern Hilfestellung bei der Vervollständigung der EU-Rechtsvorschriften im Veterinärbereich sowie beim Aufbau neuer Verwaltungsstrukturen und Kontrollmechanismen geleistet werden. Das Projekt wird vor Ort vom ehemaligen Mitarbeiter der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft e. V. (DLG), Herrn Dr. Ernst Harms betreut. Die Projektleitung liegt bei Frau Monika Soennichen von der Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel (BFEL). Zahlreiche Experten der BFEL, des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES), des Landesamtes für Ernährung und Jagd NRW (LEJ), der Freien Universität Berlin, der Bremer Senatsverwaltung und mehrerer Landkreise sind in das Projekt eingebunden.

„Ausbau der Kontrolle bestrahlter Lebensmittel in Polen“ – Start eines neuen Twinningprojektes

Der Abteilungsleiter des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), Dr. Klaus-Werner Bögl, hat für ein Jahr seinen Dienst in Warschau aufgenommen, um den polnischen Verwaltungsbehörden Unterstützung bei der Umsetzung der europäischen Richtlinien zur Durchführung von Lebensmittelbestrahlungen und deren Überwachung zu gewähren. Die Projektleitung liegt bei Dr. Claus Wiezorek vom Chemischen Landesamt und Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt in Münster.

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- ▶ Entwicklung eines Konzeptes für ein Überwachungslabor zur Identifizierung bestrahlter Lebensmittel;
- ▶ Beratung bei der Beschaffung der Laborausstattung;
- ▶ theoretisches und praktisches Training der Labormitarbeiter u.a. in EU-Staaten.

Im zweiten Teil des Projektes steht die Ausbildung polnischer Lebensmittelinspektoren im Vordergrund, wobei nur eine begrenzte Zahl von Fachleuten ausgebildet wird, die dann als Trainer ihr Wissen weiterzugeben haben. Die hierbei im Mittelpunkt stehenden Themenbereiche sind: Lebensmittelbestrahlung, allgemeine Fragen der Lebensmittelüberwachung sowie spezifische Fragen der Lebensmittelhygiene.

Neues EU-Twinningprojekt mit Litauen zur Zoonosenbekämpfung

Erneut durchsetzen konnte sich Deutschland bei einem weiteren EU-Twinningvorhaben, diesmal als Partner in Litauen bei einem Veterinärprojekt. Damit wird bereits das vierte Twinningprojekt unter der Federführung des BMELV in Litauen durchgeführt. Kernziel des Projekts ist es, mit Mitteln der modernen Informationstechnologie die im Labor erarbeitete Information zur Optimierung des Verbraucherschutzes zu verwenden. Mit dem Projekt wird außerdem ein Teil eines in jüngster Zeit für alle EU-Staaten verbindlich gewordenen Blocks von Verordnungen zur Lebensmittelhygiene in Litauen umgesetzt. Voraussichtlich im Sommer 2007 werden zu diesem Zweck Experten des Bundesinstitutes für Risikobewertung (BfR), der Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen, des Friedrich-Loeffler-Institutes, Bundesforschungsinstitutes für Tiergesundheit (FLI), des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) und des BMELV in Vilnius für 12 Monate ihre Arbeit aufnehmen. Der Langzeitexperte vor Ort wird Dr. Joachim Ehlers von der LWK Niedersachsen sein, die Projektleitung liegt bei Christel Zimmermann vom BfR.

Vermischtes

Neue Tagegelder (Per Diem) für Twinningexperten

Mit Wirkung vom 1. Dezember 2006 steigt das Per Diem für Twinningexperten auf 134,00 € pro Arbeitstag in der Türkei. Die betroffenen Projekte wurden hierüber gesondert informiert.

Ebenfalls sind Anpassungen bei den Per Diems in etlichen anderen Twinningländern, u.a. in einigen Mittelmeerländern und in der Ukraine erfolgt.

Ukraine: Neue Twinningprojekte in Aussicht

Von der EU-Kommission wurde angekündigt, dass das Twinning-Instrumentarium künftig verstärkt in der Ukraine Anwendung finden soll. Vorgesehen sind auch Projekte, die im Aufgabenbereich des BMELV liegen. Einzelheiten hierzu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BMELV präsentiert sich beim 14. Ost-West-Agrarforum 2007

Auf der Kooperationsbörse des 14. Ost-West-Agrarforums am 20. Januar 2007 wird sich das BMELV erstmals mit einem eigenen Stand präsentieren. Von 09.00 bis 18.00 Uhr wird interessierten Fachbesuchern des Forums die Möglichkeit gegeben, sich ausführlich über die Projektarbeit des BMELV in Ost- und Südosteuropa zu informieren. Falls gewünscht, können Termine mit Mitarbeitern des Referates 624 vereinbart werden.

Einzelheiten hierzu

können bei Herrn Schwanitz

– Tel. 01888-529-4439,

E-Mail: 624@bmelv.bund.de

– erfragt werden.

Terminabsprachen erfolgen

über Frau Walburga Götz

– Tel. 01888-529-3511,

E-Mail: 624@bmelv.bund.de